



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCLXXXVI. Kurfürst Albrecht verleiht dem Balthasar von Schlieben,
Vogte zu Trebbin, und dem zu Berlin wohnenden Ludwig Küchenmeister
die gesammte Hand an ihren Lehnen, am 20. Januar 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

den, vir scheffel korns vnd Sechs scheffel habern vnd vir huner, Item Rakow vir schillinge gulden, vir scheffel korns, Sechs scheffel habern vnd zwelf huner, Item lehmann ein schock gulden vnd zwe huner, Item so hat der gnante hans Czincke vir hufen vnd der pfarer zwe hufen. Wir leihen dem abgnanten hensel vnserm Cammerknechte, vnd seinen libs lehns erben Sulch guter, verleihe Zinsē vnd Rente, zu rechtem Angefelle vnd manlehen, mit Craft vnd macht dillus briefs, Also ab der gnante hans Czincke, one menlich libs lehns erben vorsterbet vnd abegat, das denne sulch obgnante guter, zinsē vnd Rente, van stund an den gnannten hensel, vnd sein menlich libs lehns erben kommen vnd fallen, der hie sich danne vnderwinden, die vsheben vnd geniessen vnd van vns vnd vnser herschaft zu rechten manlehen haben, vnd So oft des not ist entpfan, vnd darvan tun sal, als sulch guter Recht vnd gewonheit ist. Wir leihen Im etc. — zu Orkunt mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt. Geben zu Coln an der Sprew, An sant Elzabet tag, Nach Cristes geburt virczenhundert vnd In Newnvndsechszigsten Jare.

Nach dem Kurrückf. Lehnscopialbuche XXVI, 1.

MDCCLXXXVI. Kurfürst Albrecht verleiht dem Balthasar von Schlieben, Vogte zu Trebin, und dem zu Berlin wohnenden Ludwig Küchenmeister die gesammte Hand an ihren Lehnen, am 20. Januar 1473.

Wir Albrecht, vonn gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vndd kurfürst, zu Stetin, Pommern, der Cassuben vndd Wennden Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vndd Furste zu Rugen etc. Bekennen offenlich mit disem briue vor vnns, vnseren erben vndd nachkomen vndd sunst vor allermeniglich, die Inn sehen oder horen leszen, das vor vnns komen sind vnns rate vndd Vogt zu Trebin, Balthazar von Slieben vndd Ludwig Küchenmeister, wonhaftig Inn vnser Stat Berlin, Baide vnns lieben getrewen, vndd haben vnns mit vleis diemutiglich erfucht vndd gebeten, das wir In vñz fundern vnsern gnaden Alle ir lehen vndd gutter, die sie von vnns vndd vnserm kurfürstenthumb der Marck zu Brandenburg zu lehen haben, zu Rechtem manlehen vndd gesambter handd zu verleihen gnediglichen geruehten. Des habenn wir angelehen ire diemutige vleissige bete, Auch getrewe willig dinst, die der gnannte Balthazar vndd auch des gnannt Ludwigs vater vnserm bruder seligen, Marggraue Fridrichen etc. seligen, offte vndd dicke williglich gethan haben vndd die gnannten Balthazar vndd Ludwig vnns noch teglich thun vndd hinfurder wol thun sollen vndd wollen; darumb vndd auch von besundern gunst vndd gnaden wegen haben wir Inē vndd iren Rechten menlichen leibes Lehennserben alle vndd iglick ire lehen vndd gutter, die sie bajderseit von vnns vndd vnserm kurfürstenthumb der Marck zu Brandenburg haben, wie die gelegen sind vndd vonn

vns zu lehen ruren, zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt gnediglich gelihen, vnd wir verleihen Ine die zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt in vnd mit kraft diles Briefs, Also ob der gnannt Balthazar oder der gnannte Ludwig Ir eyn, welcher das von in were, an menlichen leibs Lehensserben abgen vnd versterben wurden, das denne des verstorben vnd verschiden nachgelassen vnd verledigte gutter an den andern, der im lebende were, vnd seine menliche leibs lehensserben komen vnd fallen sollen, die sie dann furbas von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt nemen vnd so ofte vnd dicke das not thuet empfaen vnd auch dauon halten, thun, die getrewlich verdinen vnd dauon getrew gewere vnd gehorsam sein sollen, alles als manlehens Recht vnd gewonheit ist. Wir verleihen ja hiran alles das, was wir ja von gnaden vnd rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnserm vnd funst einem yedermeniglich an seinem Rechten vnshedlich. Auch sol inen an solcher gefambter handt besunder rouch oder brot keinen schaden bringen. Zu Vrkundt mit vnserm Anhangenden Innsigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwoch Fabiani vnd Sebastiani, nach Christi geburt virzehenhundert Jar darnach in dem drey vnd Sibenntzigsten Jaren.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche I, 9.

MDCCCLXXXVII. Kurfürst Friedrich bittet die Herzöge von Sachsen um Freilassung des gefangenen Sigmund von Thümen, am 16. Febr. 1470.

Unser fruntlich diest etc. Hochgebornen fursten, lieben Oheyen. Als dann vnser lieber getrewer Sigmundt vonn Thumen mit gefennkulle ja ewer haandt bestrickt ist, Bitten wir ewer liebe mit freuntlichem flys, das jr ja wollet losze gebin habenn: dann hetten ewer Amptleut oder suft ymant was zu jm zu sprechen, so sein wir seiner zu glich vnd recht mechtig vnd wollen ja des uber ja beholffen sein. Ewer liebe wolle sich hirjn gutwillig fynden lassenn, das wollenn wir vmb dieselben ewr libe fruntlich gern vordinen. Datum Coln an der Sprew, am frytage nach Valentini, Anno etc. LXX.

Fridrich, von gotis gnaden marggraue zu Brandburg,
kurfurst etc. zu Stettin, Pomern etc. Hertzog.

Den hochgeborn fursten, vnsern lieben Oheyen, hern Ernste, kur-
furstenn etc. vnd hern albrecht, gebrudern, Hertzogen zcu
Sachssen etc.

Nach dem im Königl. Sächj. Geh. Archiv zu Dresden befindlichen Original.